

Was läuft bei uns in nächster Zeit?

Heute, gleich anschliessend: "Teilete"

Di. 11.2. 14.30 Senioren Nachmittag mit Ewald Wermelinger

Mi. 13.2. 9.00 Kafi Chnopf

So. 16.2. 10:00 Gottesdienst: "Meine Beziehung zu Gott!"

Hueti, Müsli, Kids Treff, Preteens und Teens Band

Was meinen wir mit "glauben"?

Was gilt noch? Wie wirkt es sich aus? Was meint: "Gott lieben"?

Fragen, welche mich umtreiben:

- Lehrmeinungen, welche sich ändern! Wir ringen als Gläubige, welche der Bibel vertrauen, um Antworten auf viele grundsätzliche Fragen!
- Basteln wir uns einen Gott, der unsern gesellschaftlichen Werten entspricht?
- "Was darf Gott noch, was darf er nicht mehr tun?" - Bestimmen wir das, oder bleibt Gott immer noch Gott?
- Was meinen wir mit bedingungsloser Annahme? - Kennt Gottes Liebe auch Grenzen?
- Wie verstehen wir Gottes Heiligkeit, Leben nach dem Tod, sein gerechtes Gericht, die Hölle?
- Was ist meine Verantwortung, mein Auftrag, was/wer hat Autorität in meinem Leben?
- **Hilfe zur Prüfung meiner Überzeugungen:**
 - Welche Rolle hat bei meinen Antworten und bei meiner Lebensweise Jesus und was er für mich am Kreuz getan hat? – Ist das noch zentral?

Glaube als Beziehung, als Nähe zu Jesus!

- **"Glauben" bedeutet:** Weil Gott mich angenommen hat, mich liebt, es gut mit mir meint, möchte ich ihm vertrauensvoll gehorchen (ihm nachfolgen)!
- **Ich will mein Leben Gott anvertrauen! Ich will Gott lieben!**
- **"Glauben" als Beziehung zu definieren, ist doch "wischi waschi"!** Wo fängt diese Beziehung an, wo hört sie auf? **Predigt vom nächsten Sonntag!**
- Wie pflegen wir diese Beziehung? Wodurch wird sie belastet?
- Welche Rolle habe ich, hat Gott in dieser Beziehung?

Was für eine Beziehung ist das, zwischen mir und Gott, meinem Vater?

- **Basis ist Gottes Liebe und Sehnsucht nach Gemeinschaft mit uns, trotz unserer Rebellion!**

Aber Gott, der HERR, rief: "Adam, wo bist du?"

1. Mose 3,9

Würde er dann nicht die neunundneunzig Schafe zurücklassen, um das verlorene zu suchen, bis er es wiedergefunden hätte?

Lukas 15,9

- **Gibt es in dieser Beziehung Platz für Fehler und Versagen?**
Wenn wir behaupten, sündlos zu sein, betrügen wir uns selbst. Doch wenn wir ihm unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns vergibt und uns von allem Bösen reinigt. 1. Joh. 1,8-9
Eure Schuld – sie steht wie eine Mauer zwischen euch und eurem Gott! Eure Sünden verdecken ihn, darum hört er euch nicht. Jesaja 59,2
- **Gibt es Grund, um Angst vor Gott zu haben? Macht er uns Druck?**
Habt keine Angst vor denen, die euch umbringen wollen. Sie können nur euren Körper töten; eure Seele ist für sie unerreichbar. Fürchtet allein Gott, der Leib und Seele in der Hölle vernichten kann. Matthäus 10,28
Darin hat Gottes Liebe ihr Ziel erreicht, so dass wir dem Tag des Gerichts voller Zuversicht entgegengehen können. Wirkliche Liebe ist frei von Angst. Ja, wenn Gottes vollkommene Liebe uns erfüllt, vertreibt sie sogar die Angst. Wer sich also fürchtet und vor der Strafe zittert, bei dem ist Gottes Liebe noch nicht zum Ziel gekommen. 1. Joh. 4,17-18
- **Gibt es bei Gott Korrektur? Gibt es bei ihm Grenzen?**
Ist es dir gleichgültig, wie freundlich, geduldig und nachsichtig Gott mit dir ist? Siehst du nicht, wie Gottes Freundlichkeit dich zur Umkehr bewegen will? Römer 2,4
Achtet also darauf, Geschwister, dass keiner von euch durch eine rebellische Haltung dem Unglauben Raum gibt und sich von dem lebendigen Gott abwendet. Hebräer 3,12
- **Dies ist keine Beziehung auf Augenhöhe, Gott ist nicht mein "Kumpel"! Gott bleibt souverän!**
Hat der Töpfer nicht das Recht, über den Ton zu verfügen und aus ein und derselben Masse zwei verschiedene Gefäße zu machen? Römer 9,21
Jesus, dir gehört all mein Lob, deinen Namen preise ich, Herr. Egal, was du mir gibst, egal, was du mir nimmst. Du bist und bleibst mein Gott, nur dir gehört mein Lob.

Fragen für die Kleingruppen:

- Was hat die Predigt bei dir ausgelöst?
- **Fragen welche Andreas umtreiben.** (siehe Predigtoutline)
 1. Sprecht über diese Fragen.
 - Wie beantwortet ihr sie?
 - Was hat sich auch bei uns in den letzten Jahren verändert (positiv und negativ)?
- **Was für eine Beziehung ist das, zwischen mir und Gott, meinem Vater?**
 2. Darf man "glauben" als Beziehung definieren? Braucht es nicht definiertere Grenzen?
 3. Was löst dieser Satz bei dir aus: Basis unserer Beziehung ist Gottes Liebe und Sehnsucht nach Gemeinschaft mit uns, trotz unserer Rebellion! – "Adam wo bist du?"
- **Wie erlebst du diese Aspekte praktisch, was lösen sie bei dir aus?**
 4. Gibt es in dieser Beziehung Platz für Fehler und Versagen?
 5. Gibt es Grund, um Angst vor Gott zu haben? Macht er uns Druck?
 6. Gibt es bei Gott Korrektur? Gibt es bei ihm Grenzen?
 7. Dies ist keine Beziehung auf Augenhöhe, Gott ist nicht mein "Kumpel"! Gott bleibt souverän! – Wie und wann verlassen wir dieses Prinzip?